

# Halle und Umgebung.

Halle, 11. Mai.

## Die Verlängerung der Straßenbahn nach Heideburg.

Die heute im Stadtordnungscollegium beschlossenen Verträge über die Verlängerung der Straßenbahn nach Heideburg sind folgende:

Am 1. Juni 1914 wird die Straßenbahnlinie Halle-Heideburg-Schönnewitz bis nach Heideburg verlängert. Der wirtschaftliche Vorteil dieses Antrags haben wir nicht übersehen. Da die nur etwa 750 Meter lange Straße die Ortsgrenze Schönnewitz-Burg, Capellenende und Heideburg begrenzt und namentlich letzterer Ort als Sitz des Amtsvorstehers und Gemeindeführers, sowie durch seine Verbindung mit einem größeren Gutsbezirk den Mittelpunkt jener Gegend in verkehrsmäßigster und kirchlicher Beziehung bildet. Aus diesen Gründen haben wir aber davon abgesehen, dem Projekte sofort näher zu treten. Einmal erwidern es geboten, zunächst einen sicheren Lieberhalt darüber zu gewinnen, ob und in welchem Maße sich die für die Linie Halle-Schönnewitz erforderlichen Kosten innerhalb des bewilligten Betrages von 400 000 M. halten würden. Zum anderen mußte erst eine Vereinbarung mit dem wegunterhaltungsrechtlichen Kreisverband, in dem die Straßenbahn verkehren soll, getroffen werden. Die Kosten für die Veranschlagung eines angemessenen Betrags für die Wagenhalle eine solche von mehr als 60 000 M. ergeben, während die Kosten der Bahnanlage nach Heideburg einschließlich eines weiter benötigten Motorwagens auf 54 000 M. veranschlagt worden sind. Ebenso hat sich der Kreisverband zur Ausführung der Bahn angeschlossen. Die Kosten für die Veranschlagung dieses Antrags betragen 20 M. einschließlich der Kosten für die Veranschlagung des Antrags. Die Kosten für die Veranschlagung dieses Antrags betragen 20 M. einschließlich der Kosten für die Veranschlagung des Antrags.

### 60 000 M. Mart

Der Magistrat zur Erledigung dringender Bedürfnisse des Ausleihgeschäftes der Sparkassenvereine, 4000 M. Mart soll davon die Gesellschaft für Säuglingsfürsorge in Anerkennung ihrer erfolgreichen, die Kinderheilstätte mündelnder Tätigkeit erhalten, 19 000 M. Mart die Armenverwaltung zur Unterstützung verarmter Armen, 3000 M. Mart für den Zweipersonen zur Bekämpfung der Schwindsucht. Ferner will man 3000 M. Mart aufwenden, um den Weg an der Wilden Saale von der Talstraße zur Weinbergstraße als wichtigen Promenadenweg herzurichten.

Für die Moritzburg sollen zur inneren Ausstattung des in diesem Jahre vollendeten Südturmes 14 000 M. Mart, zur Ueberholung des Burgtores unter den Arkaden des Südostflügels 2000 M. Mart und zur Aufstellung alter Portale im Vorgang 1000 M. Mart aufgewendet werden.

Schließlich will man noch für Antäpie zu Museumszwecken 14 000 M. Mart bereitstellen.

### Innungs-Ausschuss.

Am Versammlungsal des Schulheiß-Restaurants, Poststraße, tagte am Sonntag früh der erweiterte Vorstand des Innungs-Ausschusses, der sich aus allen Innungen zusammensetzt, um zu verschiedenen Tagesfragen Stellung zu nehmen.

Der Deutsche Werkbund hat gemeinsam mit der Stadt Halle die deutsche Werkbund-Ausstellung Götting 1914 veranstaltet, die am nächsten Sonntag eröffnet werden soll. Die diesjährige Ortsgruppe des deutschen Werkbundes hat zu dieser Veranstaltung einen Besuch geplant und der Personen aller Kreise des wertvollen Lebens — Handwerk, Industrie, Handel, Architektur und Kunsthandwerkserfahrungen umfassen soll. Zu diesem Zwecke soll im Juni d. J. ein Sonderzug nach Götting gestellt werden. Da das Wesen, die Aufgaben und die Ziele des Werkbundes auch in Handwerkerkreisen nicht genügend bekannt sind, hat der Innungs-Ausschuss Herrn Dr. Wolff vom Statistischen Amt gebeten, darüber Vortrag zu halten. Der Vortragende führte aus, daß der Werkbund, der im Jahre 1907 in München gegründet ist, sich allmählich ausgedehnt und jetzt schon in fast allen Teilen der deutschen Lande — auch in Ostpreußen — Wurzel gefaßt habe. Er bezweckt das einmütige Zusammenwirken von Handwerk, Industrie, Kunst und Handel als Kulturaktoren. Wie bei jedem Unternehmen, das an die Öffentlichkeit tritt, die Pflicht vorhanden ist, auf die Allgemeinheit Rücksicht zu nehmen, so haben die großen Betriebe — aber auch die kleinen — in Handwerk, Industrie und im Handel, der vielfach mit dem Handwerksbetriebe verbunden ist — die Pflicht, auf das kaufende Publikum bzw. die Besteller, also auf die Konsumenten Rücksicht zu nehmen und den Geschmack bilden zu helfen. Das geschieht beim Handwerk und bei der Industrie durch wohlburchdachte, künstlerische und vor allem solide Herstellungsweise und Abwehr von billiger, auf Täuschung berechneter Ware. Dasselbe gilt von Handel, welcher der Geschmack-

richtung sehr förderlich sein kann, wenn er nur Ware vorlegt, die einwandfrei den Bedürfnissen und der Betätigung angepaßt sind und Geschmacksvorteile von selbst ausstrahlt. Das liegt nicht allein im Interesse der Konsumenten, sondern vor allem auch im Interesse des Handwerks selbst und im Interesse der Solidität im weitesten Sinne. Die Werkbund-Ausstellung in Götting soll zeigen, was die gute deutsche gewerbliche Arbeit im Zusammenwirken mit der Kunst — mit der Geschmacksbildung — zu leisten vermag. Im Besonderen ist zu empfehlen, zumal dort alle Handwerkszweige ausgestellt haben, in Gruppen, die das Zusammenwirken von Kunst, Handwerk und Industrie umfassen, als auch in Gruppen, die sich mit den Einzelgeboten der Wertung befassen, auch der Handel, der u. a. auf einer ganzen Reihe von Schaufensterstraßen in den Auslagen und Anpreisungen richtungswirksam wirken soll.

Dem Vortragenden wurde vom stellvert. Vorsitzenden des Innungs-Ausschusses, Hermann Pfeiffer, für seine datenswerten Ausführungen Dank ausgesprochen. Nach der darauf folgenden Besprechung, in der betanmündig wurde, daß der Minister für Handel und Gewerbe zur Förderung der Entsendung befähigter Lehrlinge für die Vorbildungsschulen 25 000 M. Mart zur Verfügung gestellt habe, wurde beschlossen, daß aus Handwerkerkreisen eine möglichst starke Beteiligung beim Besuche der Ausstellung zu leisten. Die Meistkosten vermittelte Sonderzug betragen etwa 20 M. Mart einseitig, beidseitig Rückfahrt. Aber auch die Stadt Halle und die Handwerkskammer für ihren Kameraderzeit, sollen um Förderung angegangen werden. Die Handwerkskammer soll ferner gebeten werden, die Beteiligung in den einzelnen Innungen festzustellen. Die diesjährige Ortsgruppe des deutschen Werkbundes hält am 11. Mai ihre zweite Sitzung ab; dazu wurden aus dem Innungs-Ausschuss die Herren Malermeister Robert Wiesecker und Buchbindermeister Fr. Müller abgeordnet.

Am nächsten Punkte der Tagesordnung wurde die Einrichtung des städtischen Jugendamtes der Stadt Halle besprochen und in den Hauptauschüß Hr. Maurer- und Zimmermeister Hermann Pfeiffer und als Stellvertreter Herr Buchbindermeister Fr. Müller gewählt. Hierfür wurde nach Besprechung einiger innerer Einrichtungen des Innungs-Ausschusses die Veranlassung getroffen.

### Halle als Kongressstadt.

Die alle Jahre stattfindende Hauptversammlung des Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands soll in diesem Jahre am 22. Mai und folgenden Tagen in Halle abgehalten werden. Der Verband reisender Kaufleute ist die größte Berufsorganisation der Reisenden in Deutschland. Er kann in diesem Jahre auf ein 30jähriges Bestehen und damit auf eine erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken. Nicht nur durch Unterhaltungsleistungen, sondern auch durch die Wahrnehmung der Berufsinteressen der reisenden Kaufleute hat sich der Verband einen gerechten Namen verschafft. Ganz besonders ist er auf dem Gebiete des Verkehrswezens tätig gewesen. Sieben Verkehrscommissionen, die sich über ganz Deutschland erstrecken, sind auf die Verbesserung von Zugverbindungen bedacht und haben mit ihrer Tätigkeit schon recht viele Erfolge erzielt, nicht nur für die reisenden Kaufleute, sondern auch für die Allgemeinheit. Wenn in absehbarer Zeit die Einführung von Schlafwagen III. Klasse erfolgt, so ist dies vornehmlich der Tätigkeit des Verbandes reisender Kaufleute zu danken, der sich unermüdet für diese Schlafwagen eingesetzt hat. In letzter Zeit hat der Verband auch die Frage des Schutzes der Reisenden bei Eisenbahnunfällen einer eingehenden Bearbeitung unterzogen und wird sein Material in nächster Zeit dem Reichseisenbahnenrat unterbreiten. Der Verband zählt über 16 000 Mitglieder und verfügt über ein Vermögen von 6 Millionen Mark.

### Hauptversammlung des Provinzialverbandes Sachsen des Preussischen Vereins für das mittlere Schulwesen.

Die Hauptversammlung des Provinzialverbandes Sachsen, die am Sonntag im Restaurant „St. Nikolaus“ tagte, hatte sich nicht nur seitens der Mitglieder aus allen Teilen der Provinz in lebhaftem Interesse verfolgt, sondern auch durch die Teilnahme von Gästen der Einladung gefolgt. So waren im Auftrag der Magistrats erschienen die Herren Schulrat Brenzel-Halle, Stadtrat Werten-Halberstadt, Rektor Franzshmidt-Zeit, Rektor Müller- und Mittelschullehrer Hesse-Waltershausen. Außerdem nennen wir noch die Herren Hildebrand, Direktor des Lehrerseminars für Knabenhandarbeit in Leipzig, Oberlehrer Hahnendorf, Mittelschullehrer Marxhenski und Rüdiger aus Gera und Tischlermeister Jurtsch-Halle. Der Grund für diese rege Beteiligung lag wohl hauptsächlich in dem nicht bloß die pädagogische Welt interessierenden, sondern auch für das wirtschaftliche und kulturelle Leben unseres Volkes wichtigen Verhandlungsgegenstände:

#### „Die Werkstatt der Mittelschule“

und der sich daran anschließenden Besichtigung der Wanderausstellung des Königl. Kunstgewerbemuseums Berlin zur Förderung der Knabenhandarbeit.

Herr Schloßer hatte in einem mit großem Beifall aufgenommenen Vortrage folgende Leitsätze zur Sprache gebracht: 1. Die Schülerwerkstatt der Mittelschule hat die Aufgabe, den Sinn für Technik und Kunstgewerbe zu wecken und den

Schüler zu gutem Geschmack zu erziehen. 2. Dieser Aufgabe wird hier durch die Herstellung einfacher Gebrauchsgegenstände aus der Umgebung des Kindes, die den Ausdrucksformen des neuzeitlichen Kunstgewerbes nahe kommen. 3. Das Unterrichtsziel bedingt ein längeres Verweilen in einem Arbeitsgebiete, so daß eine Steigerung der Arbeit nach der technischen und nach der geschäftlichen Seite unter Berücksichtigung der Pausenzeit des Schülers gewährleistet ist. 4. Die Werkstatt muß in handlicher und in geschäftlicher Beziehung mit der Einrichtung der Anforderungen an eine Schülerwerkstatt entsprechen. Sie muß unter einheitlicher Leitung eine Organisation haben, die die Selbstverwaltung und Selbstverantwortung der Schüler anstrebt.

In der Besprechung stellte sich die Veranlassung einmütig auf den Boden der Ausführungen und beschloß Drücklegung des Vortrages in der „Mittelschule“.

Aus der übrigen reichhaltigen Tagesordnung sei noch folgendes erwähnt: Der erste Vorsitzende, Rektor Heinemann-Halberstadt, berichtete eingehend über den Austritt des Kreisvereins Heideburg und stellte mit Befriedigung fest, daß die Beschlüsse, von denen im Bericht über den Austritt die Rede ist, nicht hergeleitet werden konnten von den Verantwortlichen, an denen mit in ihrer Einrichtung den Anforderungen an eine Schülerwerkstatt entsprechen. Sie muß unter einheitlicher Leitung eine Organisation haben, die die Selbstverwaltung und Selbstverantwortung der Schüler anstrebt. In der Besprechung stellte sich die Veranlassung einmütig auf den Boden der Ausführungen und beschloß Drücklegung des Vortrages in der „Mittelschule“.

Der Kassenbericht ergab ein sehr günstiges Bild; die Mitgliederzahl beträgt 600.

Aus dem eingehenden Vortrage des Mittelschullehrers Wöllner-Langenjahn über: „Andere Bildungsangelegenheiten“ seien nur ganz kurz folgende Punkte hervorgehoben: Andere Ziele sind die gezielte Bildungsregelung und die Gleichstellung aller gleichberechtigten Lehrkräfte an Mittelschulen. Denn der Normallehrplan allein garantiert eine gleichmäßige geistige Entfaltung der Mittelschulen nicht, sondern die Hauptlast ist weiterhin die Belastung der Lehrstellen durch geeignete Lehrkräfte. Nur ein Bildungsgezet mit dem Prinzip der Gleichstellung kann eine gleichmäßige Verteilung tüchtiger Lehrpersonen bewirken und Ermannungen in dieser bezüglichen Orten beseitigen. Bezüglich der Formulierung unserer Wünsche sei es nötig, an den Hallenser Beisitzenden festzuhalten.

Mittelschullehrer Mansfeld-Halle berichtet in anregender Weise über „Die Berechtigungen der Mittelschule“ und rief durch seinen Vortrag eine lebhaftige Aussprache hervor. Er forderte besonders

### Kommunikationsprüfung an der betreffenden Schule.

Uebereinstimmung der Prüfungsordnung für Einjährige mit dem Lehrplan der Mittelschule, Betreiben nur einer Fremdsprache (des Englischen), Wegfall der alten Geographie und dafür stärkere Betonung des deutschen Sprachunterrichts. Im Anschluß hieran wurde beschlossen, daß im nächsten Jahre die Berechtigungen für Mädchenmittelschulen erhöht werden sollen.

Der bisherige Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt und durch Mittelschullehrer Jordan-Burg ergänzt. Als Ort für die nächste Hauptversammlung wurde Halle bestimmt. Trotz der sehr umfangreichen Tagesordnung konnte die Versammlung infolge der gewandten, sachlichen Leitung um 1/2 Uhr geschlossen werden.

Nachdem unsere 38er schon am 6. Mai zu einer größeren Teupenübung ausgemüht sind und bis zum 20. Mai bleiben, wird am 18. Mai das Festart-Reg. Nr. 75 den Kameraden zur Übung antreten. Die Übung wird bis zum 8. Juni dauern.

Einen Massenauszug nach Büschdorf-Schönnewitz hat die neue Straßenbahnlinie am Sonntag gezeitigt. In 20 000 Menschen mochten es gemessen sein, die auf Schülers Klappen und in der jüngsten Straßenbahn unserer Stadt, dem neu entdeckten Land zutreiben. Die Delfingerstraße gleich einem schwarzen Strom, die Elektrischen wurden begleitet und Wagen an Wagen rollten den neuen Schienenstrang entlang. Alle verfügbaren Waggons wurden herangezogen, konnten aber den Massenandrang kaum bewältigen. Die Hallenser sehen mit Staunen, wie wenig sie bisher ihre nächtliche Umgebung gekannt haben. Büschdorf ist nun in Mode gekommen und hatte gestern einen „Goldenen Sonntag“. Alle Geschäftler waren bis auf das Letzte flüchtig. Gläser klagen und Teller klapperten und die Wirte schämten sich verneigt. Und als spät abends der Menschenstrom wieder nach Halle zurückfloss, da gab es gar kein Geld in ihren Taschen, aber kaum noch etwas zu Essen und zu Trinken. Nun, bis zum nächsten Sonntag sind Rische und Keller wieder wohlgefüllt und verlor, und die Büschdorfer werden ohne Bangen dem Besuch der Hallenser entgegensehen.



**Herz**

**Stiefel**

und

**Schuhe**

Deutsches Elite-Fabrikat

Anerkannt grossartige Passform

**Herz-Spezial f. Damen u. Herren**

Mk. 16<sup>50</sup>

Seit langen Jahren in ersten Kreisen besteingeführte Firma.

**Allein-Verkauf**

für Halle

bei

**C. Buchalla,**

80 Gr. Steinstrasse 80





Die Manufaktur Kuppelscheider bauende Gewerkschaft in Eisen bei Pritschona für gehörige Braunkohlenwerk „Kons. Eisen“ mit einem Flächeninhalt von 518 954 Q. Quadratmeter in das Braunkohlenbergwerk „Hermine Henriette IV“ zwar in ein Flächeninhalt von 1 276 600 qm in dem bei Lochau 2. das Braunkohlenbergwerk „Mans. Eisen“ bei Pritschona mit einem Flächeninhalt von 4 242 384 qm.

Verständigungswahlungen in der Kravatrenbranche in der Pritschona in der Detailsicht gegen die beabsichtigt die Kravatrenstofffabrikanten (Schutzkontos), der Kravatrenstofffabrikanten ausgehend den Kravatrenstoff von den Kravatrenstofffabrikanten in den Kravatrenstofffabrikanten eingeführt werden soll. Der Erlös für die Kravatrenstofffabrikanten soll durch die Kravatrenstofffabrikanten an die Kravatrenstofffabrikanten abgetreten werden, um eine einseitige Durchführung der Kravatrenstofffabrikanten zu verhindern. Am 12. Mai findet — wie die „Textil-Woche“ berichtet — in Düsseldorf eine Konferenz statt der die Kravatrenstofffabrikanten, der Kravatrenstofffabrikanten und der Kravatrenstofffabrikanten der Kravatrenstofffabrikanten unter der Führung des Hamburger Verbands deutscher Kravatrenstofffabrikanten zusammen geschlossenen Abnehmer.

Zum Konkurs der Weinfirma Schlieben & Co. erfahren wir, dass der selberricht bewilligte Kostenvorschuss für Eröffnung des Konkursverfahrens als nicht ausreichend anzusehen ist. Es wird daher auf den 26. d. M. ein neuer Gerichtstermin anberaumt, in dem die Gläubiger der zusammengebrochenen Firma zur Leistung eines weiteren Kostenvorschusses aufgefordert werden. Falls dieser Vorschlag abgelehnt wird, muss mangels der zur Fortführung des Konkursverfahrens notwendigen Mittel die Einleitung des Konkursverfahrens beschlossen werden.

Edward Lingel, Schuhfabrik. Die Verwaltung schreibt: „Wir sind in allen Abteilungen voll beschäftigt und haben gegenüber dem Vorjahr einen Mehrumsatz zu verzeichnen, dagegen lassen die Verkaufspreise noch insofern zu wünschen übrig, als sie infolge der fortgesetzten sehr hohen Lederpreise noch nicht die erwünschte Besserung erfahren konnten.“

Wagnisstellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. An den Stationen der Königlich Eisenbahn direktionsbezirk Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 9. Mai zur Verladung von Braunkohle, Braunkohleerzeugnissen, Nusspreßsteinen und Holzkohlenstücken gestellt 652 nicht gestellte Wagen in 10 Lok., Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des direktionsbezirks Halle a. S., der Laußitzer u. Zschepkau-Finsterswalder Bahn 4152 Wagen (nicht gestellt).

**Berliner Börse.**  
(Eigener Fernsprechdienst)  
11. Mai.

Bei aller Geschäftsunlust fließt die Börse doch eine gewisse Widerstandskraft erkennen, und vereinzelt waren nach Feststellung der ersten Kurse infolge von Deckungen Besserungen zu konstatieren. Offenbar gewährte die Meldung von der Einstellung der Fendensigkeiten in Südbahnen und die Hoffnung auf eine Verständigung in den Verbandsbestrebungen der Eisenindustrie eine Stütze.

Im Verlaufe gewann aber eine pessimistische Anschauung angesichts der ungnädigen Nachrichten vom heimischen und belgischen Eisenmarkt und infolge schwächeren Londons eher die Oberhand, und die Kursbewegung wurde unsicher und neigte

vorwiegend nach unten. Am Montanaktienmarkt erlangen die Rückgänge keine besondere Bedeutung. Erheblicher gedrückt waren dagegen Naphtin, nämlich um mehr als 3 Proz., und ferner russische Bankentwerfe. Das Geschäft gestaltete sich recht trübe.

In der Verlaufe der zweiten Börsenstunde besserte sich die Haltung wieder. Hiervon profitierten besonders einige Montanentwerfe. Auch Schiffahrtsaktien waren zum Teil ergezt. Ober-schlesische Eisenindustriaktien setzten ihre Abwärtsbewegung fort.

Tägliches Geld 3 bis 2½ Proz.

**Produktenbörse**

Während Weizen die Sonnabend-Schlusspreise behaupten konnte, hatte Roggen unter recht geringer Kauflust und unter dem Druck von Realisierungen zu leiden, so dass die Preise nicht unbedeutliche Einbußen erlitten. Hafer war infolge größeren Angebots, dem keine Nachfrage gegenüberstand, im Juli-Termin matt. Mais und Rüböl waren träge.

Weizen		Weizen	
11. 5. 9. 5.		11. 5. 9. 5.	
Tendenz fest		Tendenz matt	
per Mal . . . . .	202,75	per Mal . . . . .	208,00 207,75
„ Juli . . . . .	21,50 2,875	„ Juli . . . . .	208,00 210,50
„ Sept. . . . .	137,50 197,00	„ Sept. . . . .	196,25 197,00
Roggen		Roggen	
Tendenz fest		Tendenz matt	
per Mal . . . . .	172,75	per Mal . . . . .	178,00 176,50
„ Juli . . . . .	175,00 172,00	„ Juli . . . . .	172,25 174,00
„ Sept. . . . .	164,75 169,50	„ Sept. . . . .	167,75 164,25
Hafer		Hafer	
Tendenz fest		Tendenz matt	
per Mal . . . . .	165,00 163,50	per Mal . . . . .	165,00 163,00
„ Juli . . . . .	168,00 166,00	„ Juli . . . . .	165,00 167,75
Mais, am. mix.		Mais, am. mix.	
Tendenz ruhig		Tendenz ruhig	
per Mal . . . . .	148,00 147,50	per Mal . . . . .	— — — —
„ Juli . . . . .	143,00 142,00	„ Juli . . . . .	— — — —
Rüböl		Rüböl	
Tendenz geschäftl.		Tendenz geschäftl.	
per Mal . . . . .	— — — —	per Mal . . . . .	— — — —
„ Okt. . . . .	— — — —	„ Okt. . . . .	— — — —

**Getreide-Frühermarkt-Notierungen.**  
Berlin, 11. Mai.

Weizen per 1000 kg	loko 203,00—2,00.
Roggen per 1000 kg	loko — — — —
Hafer per 1000 kg	ab Bahn und frei Wagen pommerche mecklenburger, märker, schlesischer, proussischer, posener fein 171,00—168,00.
Geld	per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen inländische guter 158,00—168,00.

**Waren und Produkte.**

Magdeburg, 11. Mai. Konzucker 88%, ohne Sack — — — —  
Nachprodukte ohne Sack — — — — Ruhig. Brod-raffinade 1 ohne Fass — — — — Kristallzucker 1 mit sack — — — — Gemahlene Kaffinade mit Sack — — — — Gemahlene

Mein mit Sack — — — — Geschäftl. Rohzucker 1. Produkt transito frei an Bord Hamburg per Mal . . . . . 9,32 1/2 G., 9,35 B., August 9,62 1/2 G., 9,65 B., Juli . . . . . 9,40 G., 9,42 1/2 B., Okt.-Dez. 9,92 1/2 G., 9,95 B., Juni . . . . . 9,50 G., 9,52 1/2 B., Jan.-März 9,77 1/2 G., 9,82 1/2 B.

Hamburg, 11. Mai. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88%, Rendement ohne Unsaure, frei an Bord per Mal 9,35, per Juni 9,40, per Juli 9,52 1/2, per August 9,62 1/2, per Okt.-Dez. 9,92 1/2, Jan.-März 9,80. Ruhig.

**Chemische Produkte.**

Marsburg, 9. Mai. (Mitgeteilt von Hugo Eichhorn) Chillsalpetzer, Markt stetig. Hongkong Notung Febr.-März 1915 Mk. 10.15, loco Mk. 9,62 1/2 frei Fruehzug Hamburg.

**Heu, Stroh usw.**

Halle 11. Mai. (Bericht über Heu und Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal). Preise für 50 kg, und zwar bei Partion frei Bahn, bei einzelnen Fuhrten frei Hof hier. Die Partionpreise sind teils die Fuhrpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen- und Weizenstroh (Handl.) 2,75 (3,00). Maschinenstroh für Papierfabr. 1.10. Weizenstroh 1.45 zu Strohwecken 1.50 (1,60). Brei-Strich 1,8 — Wisenhou, hiesiges oder Thüringer, beste Sorten 4,00-4,25 (4,50), gute fremde Sorten 3,60 (4,00). Kleehau erster Schnitt, beste Sorten 4,25 (4,75), minderwertige Sorten — — Torfresten, in 200 Ztr.-Lad. frei Bahn hier 1,10, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,65. Kiebsack, gesund u. trocken, Partion frei Bahn hier 1,60, im einzelnen v. Lager per 2.10 Mal.

**Flussschiffahrt auf der Saale.**

Halle a. S., 9. Mai. (Mitgeteilt von der Vereinigten Elbeschiffahrts-Gesellschaft, Aktiengesellschaft). Vertreter: Richard Bastian, Halle. Angekommen sind: Schlepper Schlepper Nr. 325, Strm. Garz, mit Stückgut von Hamburg.

Halle a. S., 11. Mai. — (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer, Akt.-Gesellschaft, Halle. Angekommen sind Nr. 365, Sr. F. Holland, und Elbtrahndampfer „Nienburg“ mit Stückgut von Hamburg und Löhbeck.

**Schleppschiffahrt auf der Elbe.**

Hafen- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft, Akon a. d. Elbe, Akon, 9. März. Heute traf ein der Kahn 299.

**Wasserstände.**  
(+ bedeutet über, — unter Null.)

Staat und Unstrut.	9. Mai	+1,23	10. Mai	+1,30	Feil	Wuchs
Ärtern	—	—	—	—	—	—
Nebr. Oberpegel . . . . .	+2,18	—	+2,18	—	—	—
„ Unterpegel . . . . .	-1,56	—	-1,56	—	—	—
Weissenfels, Oberpegel . . . . .	+2,42	—	+2,42	—	—	—
„ Unterpegel . . . . .	-1,11	—	-1,11	—	—	—
Trotha	+1,65	11	+1,62	—	—	—
Alsbien, Oberpegel . . . . .	-2,35	8	-2,37	—	—	—
„ Unterpegel . . . . .	-1,12	—	-1,12	—	—	—
Bernburg	+0,85	—	+0,90	—	—	—
Calbe, Oberpegel . . . . .	+1,48	—	+1,53	—	—	—
„ Unterpegel . . . . .	-0,40	—	-0,37	—	—	—

**Friedmann & Weinstock, Leipziger Str. 12.**

**Berliner Börse**  
vom 11. Mai 1914.

Wechsel.		Griechen Monopoli	
Amsterdam kurs . . . . .		do. Gold	1,70
do. lang. . . . .		do. conv.	1,80
do. kurz. . . . .		Januar von 1905	89,50
do. lang. . . . .		Italien	83,75
do. kurz. . . . .		Mexikaner gr.	83,90
do. lang. . . . .		do. 100	89,00
do. kurz. . . . .		do. Kronen	89,00
do. lang. . . . .		do. Silber	89,00
do. kurz. . . . .		do. Papier	89,00
do. lang. . . . .		do. Forderungen	89,00
do. kurz. . . . .		do. Staatsanl. 83	93,80
do. lang. . . . .		do. do. 80	93,80
do. kurz. . . . .		do. do. 86	93,80
do. lang. . . . .		do. 1890	93,80
do. kurz. . . . .		do. 1894	93,80
do. lang. . . . .		do. 1902	93,80
do. kurz. . . . .		do. 1905	93,80
do. lang. . . . .		Schweden 1896	78,90
do. kurz. . . . .		do. 1902	78,90
do. lang. . . . .		do. 1905	78,90
do. kurz. . . . .		do. 1908	78,90
do. lang. . . . .		do. 1910	78,90
do. kurz. . . . .		do. 1912	78,90
do. lang. . . . .		do. 1914	78,90
do. kurz. . . . .		do. 1916	78,90

**Österreichische u. Banknoten.**

Österreichische Noten.		Banknoten.	
100 Kronen	85,00	100 Mark	85,00
50 Kronen	42,50	50 Mark	42,50
20 Kronen	17,00	20 Mark	17,00
10 Kronen	8,50	10 Mark	8,50
5 Kronen	4,25	5 Mark	4,25
2 Kronen	1,70	2 Mark	1,70
1 Kronen	0,85	1 Mark	0,85

**Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.**

Deutsche Staatsanw.		Deutsche Reichsanw.	
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
50 Reichsmark	50,00	50 Reichsmark	50,00
20 Reichsmark	20,00	20 Reichsmark	20,00
10 Reichsmark	10,00	10 Reichsmark	10,00
5 Reichsmark	5,00	5 Reichsmark	5,00
2 Reichsmark	2,00	2 Reichsmark	2,00
1 Reichsmark	1,00	1 Reichsmark	1,00

**Bankhaus**  
Leipziger Str. 12.

Bank- u. Aktien.		Bank- u. Aktien.	
Berg. Märk. Eisenwerk	7 1/2	140,00	
Berliner Handelsges.	8 1/2	151,50	
Berl. Hyp.-Bk. Lit.A.	9 1/2	109,75	
Com. u. Disk. Bank	10	108,00	
Darmst. Bk. f. Handl.	11	108,00	
Dresdner Bank	12	111,25	
Deutsche Bank	13	239,40	
Deutsche Übers.	14	108,00	
Dtsch. Handelsbank	15	108,00	
Dresdner Bank	16	108,00	
Essener Credit	17	108,00	
Gothaer Grundk.	18	108,00	
Leipz. Creditanst.	19	108,00	
Magde. Bankverein	20	108,00	
Mitteldeutsche C. B.	21	108,00	
Nachr. Creditanst.	22	108,00	
Nat. österr. B. Dtsch.	23	108,00	
Oesterr. Creditanst.	24	108,00	
U. S. B. Dtsch.	25	108,00	
U. S. B. Dtsch.	26	108,00	
U. S. B. Dtsch.	27	108,00	
U. S. B. Dtsch.	28	108,00	
U. S. B. Dtsch.	29	108,00	
U. S. B. Dtsch.	30	108,00	

**Banknoten u. Aktien.**

Banknoten u. Aktien.		Banknoten u. Aktien.	
Böhm. Tabakfab.	3	32,25	
Brau. Bräuhaus	4	108,00	
Brau. Bräuhaus	5	108,00	
Brau. Bräuhaus	6	108,00	
Brau. Bräuhaus	7	108,00	
Brau. Bräuhaus	8	108,00	
Brau. Bräuhaus	9	108,00	
Brau. Bräuhaus	10	108,00	
Brau. Bräuhaus	11	108,00	
Brau. Bräuhaus	12	108,00	
Brau. Bräuhaus	13	108,00	
Brau. Bräuhaus	14	108,00	
Brau. Bräuhaus	15	108,00	
Brau. Bräuhaus	16	108,00	
Brau. Bräuhaus	17	108,00	
Brau. Bräuhaus	18	108,00	
Brau. Bräuhaus	19	108,00	
Brau. Bräuhaus	20	108,00	

**Banknoten u. Aktien.**

Banknoten u. Aktien.		Banknoten u. Aktien.	
Banknoten u. Aktien	1	108,00	
Banknoten u. Aktien	2	108,00	
Banknoten u. Aktien	3	108,00	
Banknoten u. Aktien	4	108,00	
Banknoten u. Aktien	5	108,00	
Banknoten u. Aktien	6	108,00	
Banknoten u. Aktien	7	108,00	
Banknoten u. Aktien	8	108,00	
Banknoten u. Aktien	9	108,00	
Banknoten u. Aktien	10	108,00	
Banknoten u. Aktien	11	108,00	
Banknoten u. Aktien	12	108,00	
Banknoten u. Aktien	13	108,00	
Banknoten u. Aktien	14	108,00	
Banknoten u. Aktien	15	108,00	
Banknoten u. Aktien	16	108,00	
Banknoten u. Aktien	17	108,00	
Banknoten u. Aktien	18	108,00	
Banknoten u. Aktien	19	108,00	
Banknoten u. Aktien	20	108,00	

**Bankhaus**  
Leipziger Str. 12.

Bank- u. Aktien.		Bank- u. Aktien.	
Bank- u. Aktien	1	108,00	
Bank- u. Aktien	2	108,00	
Bank- u. Aktien	3	108,00	
Bank- u. Aktien	4	108,00	
Bank- u. Aktien	5	108,00	
Bank- u. Aktien	6	108,00	
Bank- u. Aktien	7	108,00	
Bank- u. Aktien	8	108,00	
Bank- u. Aktien	9	108,00	
Bank- u. Aktien	10	108,00	
Bank- u. Aktien	11	108,00	
Bank- u. Aktien	12	108,00	
Bank- u. Aktien	13	108,00	
Bank- u. Aktien	14	108,00	
Bank- u. Aktien	15	108,00	
Bank- u. Aktien	16	108,00	
Bank- u. Aktien	17	108,00	
Bank- u. Aktien	18	108,00	
Bank- u. Aktien	19	108,00	
Bank- u. Aktien	20	108,00	

**Banknoten u. Aktien.**

Banknoten u. Aktien.		Banknoten u. Aktien.	
Banknoten u. Aktien	1	108,00	
Banknoten u. Aktien	2	108,00	
Banknoten u. Aktien	3	108,00	
Banknoten u. Aktien	4	108,00	
Banknoten u. Aktien	5	108,00	
Banknoten u. Aktien	6	108,00	
Banknoten u. Aktien	7	108,00	
Banknoten u. Aktien	8	108,00	
Banknoten u. Aktien	9	108,00	
Banknoten u. Aktien	10	108,00	
Banknoten u. Aktien	11	108,00	
Banknoten u. Aktien	12	108,00	
Banknoten u. Aktien	13	108,00</	

# Kaliwerk Krügershall, Aktiengesellschaft.

Bilanz am 31. Dezember 1913.

Aktiva.	Saldo am 31. Dez. 1913		Ab- schrei- bungen		Saldo nach den Ab- schreibungen		Passiva.				
	M.	₡	M.	₡	M.	₡		M.	₡	M.	₡
Bergwerksberechtigta me . . . . .	794760	10	7947	60	786812	50	Aktien-Kapital . . . . .			8000000	—
Kassenbestand . . . . .	3797	35			3797	35	Anleihe . . . . .			2739000	—
Stammeslagen beim Kalsyndikat . . . . .	12550	—	12550	—		—	Noch nicht abgehobene Anleihezei- nen . . . . .			25162	50
Stammeslagen bei der Bromkonvention . . . . .	275	—		275		—	Dividende pro 1909, 1910, 1911 und 1912 . . . . .			2410	—
Debitoren:							Realtieche per 2. 1. 13 und per 2. 1. 14 ausgeloste Obligations . . . . .			21500	—
Bankguthaben pp. . . . .	380040	05	380040	05			Kreditoren in laufender Rechnung einschl. Salzksteuern . . . . .			266663	74
Aussenstände . . . . .	386896	73	386896	73			Syndikatspesen und Preisausgleich . . . . .			58003	61
Gestellte Kauttionen . . . . .	39000	—	39000	—			Rückstellung für Löhne . . . . .			19416	—
Effekten-Bestand . . . . .	71270	—	71270	—			Rückstellung f. Berufsgenossenschaften Gestellte Kauttionen . . . . .			12000	—
Beteiligungen . . . . .	5031791	08	7606	08	5024185	—	Rückstellung für Talonsteuer . . . . .			39000	—
Feuerversicherungen vor- ausgezahlte Prämien . . . . .	9695	68	2939	43	301666	98	Gestellte Reservefonds . . . . .			50000	—
Grundstücke . . . . .	304606	41					Aval-Konto . . . . .			437666	05
Hausgrundstück Francke- straße Nr. 3 . . . . .	124071	65	1298	89	122839	82	Gewinnvortrag aus 1912 . . . . .			50039	34
Schachtanlage . . . . .	1563423	28	74504	05	1488919	23	Gewinn im Jahre 1913 . . . . .			1005039	67
Inventoryn . . . . .	264447	43	21764	40	242683	03				1055070	01
Beamten-Wohnhäuser . . . . .	130230	18	2637	90	127592	28					
Bergwerks-Gebäude . . . . .	390408	60	19186	55	371222	05					
Bergwerks-Maschinen u. Apparate . . . . .	539244	30	53913	88	485330	42					
Fabrik-Gebäude . . . . .	1225489	02	60233	—	1165256	02					
Fabrik-Maschinen und Apparate . . . . .	1030653	63	101448	93	929204	70					
Endlagen-Anlage . . . . .	150137	16	14991	85	135165	31					
Wasserversorgungs- Anlage . . . . .	95294	15	9540	40	85753	75					
Anschlussgeln . . . . .	101747	96	5087	40	96660	56					
Materialien-Bestände . . . . .	91598	11			91598	11					
Fabrikations-Bestände . . . . .	366873	50			366873	50					
Aval-Konto . . . . .	676900	—			676900	—					
Mk.	13785221	37	383040	30	13402181	07	Mk.			13402181	07

## Debit. Gewinn- und Verlust-Konto pro 1913.

	M.	₡
Vergütung an den Aufsichtsrat . . . . .	10000	—
Handlungs-Unkosten . . . . .	120732	23
Obligationszinsen . . . . .	154322	50
Syndikatspesen und Preisausgleich . . . . .	110643	13
Rückstellung für Talonsteuer . . . . .	10000	—
Abreibungen . . . . .	383040	30
Reingewinn . . . . .	1055070	01
Mk.	1844008	17

## Kredit.

	M.	₡
Gewinn-Vortrag . . . . .	50039	34
Überschuss aus Rohab- und Fabrikaten . . . . .	1352010	61
Ausbauete von Salzanlagen . . . . .	240600	—
„ Gänthershall . . . . .	180000	—
Bankzinsen und Mieten . . . . .	21388	22
Mk.	1844008	17

Halle a. S., den 15. Januar 1914.

# Kaliwerk Krügershall, Aktiengesellschaft.

Der Vorstand. Schweigert.

In der heute stattgefundenen Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1913 auf 10% = Mk. 100.— per Aktie festgesetzt.

Die Auszahlung erfolgt vom 11. d. M. ab gegen Einlieferung der Dividendenscheine pro 1913 bei den Bankhäusern:

- Nationalbank für Deutschland, Berlin,
- Friedmann & Weinstock, Halle a. S.,
- Carl Kux sen., Halberstadt,
- Fr. H. Krüger, Halberstadt,
- Woolhake & Lindemann, Halberstadt,
- Berliner Handelsgesellschaft, Berlin,
- Märkische Bank, Bochum,
- Mitteldeutsche Privatbank, A.-G., Magdeburg,
- und deren Filialen.

Halle a. S., den 9. Mai 1914.

## Kaliwerk Krügershall, Aktiengesellschaft.

Schweissart.

Von den Firmen Arons, Arons & Walter und N. Helfft & Co. hier, ist der Antrag gestellt worden, Mk. 1000000.— neue Aktien zu je Mk. 1000 Nr. 8501—9500 der

## Anhaltischen Kohlenwerke zu Halle a. S.

zum Börsenhandel an der hiesigen Börse zuzulassen.

Berlin, den 9. Mai 1914.

## Zulassungsstelle an der Börse zu Berlin.

Kopetzky.

## Fieber- und Bade- Thermometer.

F. Hellwig, Chirurgie-Instrumentenfabrik, Berlin, Berlinsstrasse 10.

## Artikel zur Krankenpflege.

Ferraf 2020. — Geogr. 1831.

Hältestes-Spezialgeschäft am Platze.

## Geldverkehr.

## Hypotheken

mit Nachlag gen. bar zu kaufen gesucht. Off. unt. N. 941 an die Expedition d. Bl.

## Verpachtungen.

Mittwoch, d. 20. Okt., 11 Uhr vorm. soll im Rathhof stütz in öffentl. der gesamte

Obstgärtchen der Rittergutspflanzungen öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Dr. H. Neubaur.

## Zu verkaufen.

## Schirm- Bezüge.

Reg. 1. Etage.

J. B. Kenzel, Schirm- Fabrik, Unt.-Velpzigerstr. 99.

Belegte Blatt 10 Bl. 2. e. 2. Sam. 20 Bl. a. 1. Bl. 40 p. 1

## 2 Gedschränke

bilden zu verkaufen. Statitz, 24.

# Hallescher Bankverein

von

Kulisch, Kaempf & Co.

Kommandit-Gesellschaft auf Aktien.

Status ultimo April 1914.

### Aktiva.

Kassen-Bestand mit Einschluß des Giro- Guthabens bei der Reichsbank . . . . .	Mk.	430,767
Guthaben bei Bankiers . . . . .		394,203
Lombard-Konto . . . . .		7,145,125
Wechsel-Bestände . . . . .		12,740,616
Effekten . . . . .		1,635,685
Sorten und Coupons . . . . .		68,147
Debitoren in laufender Rechnung . . . . .		28,414,715
Diverse Debitoren . . . . .		13,482,573

### Passiva.

Aktien-Kapital . . . . .	Mk.	18,000,000
Depositen mit Einchluss d. Scheckverkehrs . . . . .		15,411,489
Akzte . . . . .		6,149,732
Kreditoren in laufender Rechnung . . . . .		9,556,356
Diverse Kreditoren . . . . .		10,947,951
Reservo- und Delkreder-Fonds . . . . .		3,922,811

I. Hall. Versicher. g. Ungeziefer

Johannes Meyer, Gebenstr. 18pt.

— Telefon 3418

— Berlin, L. Hingst- und Garanten- Strasse nach Oststr.

# Disconto-Gesellschaft Berlin.

## Aussorordentliche Generalversammlung.

Die Kommanditisten unserer Gesellschaft werden hierdurch auf Freitag, den 29. Mai 1914, nachmitt. 4 Uhr. zu einer aussorordentlichen Generalversammlung nach unserem hiesigen Geschäftshause, Behrenstrasse 42 II, eingeladen.

Verhandlungsgegenstände:

- Antrag auf Genehmigung der mit dem Schaaffhausen'schen Bankverein zu Köln abgeschlossenen Verträge zum Zwecke der Übernahme des Vermögens des A. Schaaffhausen'schen Bankvereins zu Köln unter Ausschluss der Liquidation gemäss § 366 Abs. 3. u. mit Erhöhung des Grundkapitals um nom. M. 75 000 000 mit Gewinnberechtigung vom 1. Januar 1915 ab.
- Änderung des Statuts Art. 1 Abs. 2 (Namenänderung), Art. 3 Abs. 1 (entsprechend dem Beschlusse auf Kapitalserhöhung), Art. 12 Abs. 1 (Wegfall der Höchstzahl der Geschäftsführer), Art. 21 Abs. 3 (Zulässigkeit der Wahl der Aufsichtsratsmitglieder in aussorordentlicher Generalversammlung), Art. 40 (redaktionelle Änderung).
- Wahlen zum Aufsichtsrat.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist jeder Kommanditist, zur Stimmabgabe bei den zu fassenden Beschlüssen sind nur diejenigen Kommanditisten berechtigt, deren Anteile mindestens acht Tage vor Berufung der Generalversammlung im Aktienbuche der Gesellschaft auf ihren Namen eingetragen sind, und welche ihre Anteile — oder Hinterlegungscheine der Reichsbank oder der Bank des Berliner Kassen-Vereins — spätestens einen Tag vor der Generalversammlung entweder bei einem Notar oder

in Berlin in unserem Effekten-Bureau, V. Behrenstr. 43/44

bei dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein,

Bremen in unserem Effekten-Bureau,

Essen (Aurur) in unserem Effekten-Bureau,

Frankfurt a. M. in unserem Effekten-Bureau,

bei der Deutschen Effekten- u. d. Wechsel-Bank,

Mannheim in unserem Effekten-Bureau,

Saarbrücken in unserem Effekten-Bureau,

Cöln bei unserer Zweigstelle,

Frankfurt a. O. „ „

Höchst a. M. „ „

Homburg v. d. H. „ „

Oberbach a. M. „ „

Potsdam „ „

bei dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein,

Wiesbaden bei unserer Zweigstelle,

Hamburg bei der Norddeutschen Bank in Hamburg,

Leipzig bei der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt und bei deren Abtheilung Becker & Co.,

Dresden bei der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt, Abtheilung Dresden.

Köln bei dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein, b. d. Bankhaus sal. Oppenheim jr. & Cie.,

Hagenburg bei dem Hagenburger Bank-Verein, bei dem Bankhaus F. A. Neubaur,

Mannheim bei d. Süddeutschen Disconto-Gesellschaft

Meltingen bei der Bank für Thüringen vormals B. M. Strupp A.-G.,

Nürnberg bei der Bayerischen Disconto- u. Wechsel-Gesellschaft A.-G.,

Barmen bei dem Barmer Bankverein Hlsberg, Fischer & Comp.,

München bei der Bayerischen Hypotheken- u. Wechsel-Bank,

bei der Bayerischen Vereinsbank,

Stuttgart bei der Stahl & Federer A.-G.,

Ansalen bei der Rheinisch-Westfälischen Disconto-Gesellschaft A.-G.,

Breslau bei dem Schlesischen Bankverein, bei dem Bankhaus E. Heilmann,

bei dem Bankhaus G. F. Eberhard'schen Enkel,

Karlsruhe i. B. bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,

bei dem Bankhaus Veit L. Homburger, bei dem Bankhaus Strauss

ferner in Basel, Bou. u. Cleve, Cöpenick, Crefeld, Duisburg, Düren, Düsseldorf, Emmerich, Godesberg, Grevenbroich, Kempen, Roers, Mülheim (Rhein), Neuss, Neuwied, Odenkirchen, Osnabrück, Bielefeld, Bismarck, Viersen

Weiel bei dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein gegen Bescheinigung bis zur Beendigung der Generalversammlung hinterlegen.

Berlin, den 11. Mai 1914.

## Direction der Disconto-Gesellschaft.

Die Geschäftsinhaber

Dr. Salomonsohn. Schinckel. Dr. Russell. Urbig. Dr. Solmsen.

Waller. Dr. Mosler.

## Verne Violine ohne fremde Hilfe!

ohne Vorkenntnisse kann jeder, ob alt, ob jung, nach der vorsteh. „Viale“ (Violin) leichtere Violine, Violin und Doppelmetalle in 10 bis 15 Minuten lernen. 30 Tage gratis. 50 Tage gratis. 100 Tage gratis. 200 Tage gratis. 300 Tage gratis. 400 Tage gratis. 500 Tage gratis. 600 Tage gratis. 700 Tage gratis. 800 Tage gratis. 900 Tage gratis. 1000 Tage gratis. 1100 Tage gratis. 1200 Tage gratis. 1300 Tage gratis. 1400 Tage gratis. 1500 Tage gratis. 1600 Tage gratis. 1700 Tage gratis. 1800 Tage gratis. 1900 Tage gratis. 2000 Tage gratis. 2100 Tage gratis. 2200 Tage gratis. 2300 Tage gratis. 2400 Tage gratis. 2500 Tage gratis. 2600 Tage gratis. 2700 Tage gratis. 2800 Tage gratis. 2900 Tage gratis. 3000 Tage gratis. 3100 Tage gratis. 3200 Tage gratis. 3300 Tage gratis. 3400 Tage gratis. 3500 Tage gratis. 3600 Tage gratis. 3700 Tage gratis. 3800 Tage gratis. 3900 Tage gratis. 4000 Tage gratis. 4100 Tage gratis. 4200 Tage gratis. 4300 Tage gratis. 4400 Tage gratis. 4500 Tage gratis. 4600 Tage gratis. 4700 Tage gratis. 4800 Tage gratis. 4900 Tage gratis. 5000 Tage gratis. 5100 Tage gratis. 5200 Tage gratis. 5300 Tage gratis. 5400 Tage gratis. 5500 Tage gratis. 5600 Tage gratis. 5700 Tage gratis. 5800 Tage gratis. 5900 Tage gratis. 6000 Tage gratis. 6100 Tage gratis. 6200 Tage gratis. 6300 Tage gratis. 6400 Tage gratis. 6500 Tage gratis. 6600 Tage gratis. 6700 Tage gratis. 6800 Tage gratis. 6900 Tage gratis. 7000 Tage gratis. 7100 Tage gratis. 7200 Tage gratis. 7300 Tage gratis. 7400 Tage gratis. 7500 Tage gratis. 7600 Tage gratis. 7700 Tage gratis. 7800 Tage gratis. 7900 Tage gratis. 8000 Tage gratis. 8100 Tage gratis. 8200 Tage gratis. 8300 Tage gratis. 8400 Tage gratis. 8500 Tage gratis. 8600 Tage gratis. 8700 Tage gratis. 8800 Tage gratis. 8900 Tage gratis. 9000 Tage gratis. 9100 Tage gratis. 9200 Tage gratis. 9300 Tage gratis. 9400 Tage gratis. 9500 Tage gratis. 9600 Tage gratis. 9700 Tage gratis. 9800 Tage gratis. 9900 Tage gratis. 10000 Tage gratis. 10100 Tage gratis. 10200 Tage gratis. 10300 Tage gratis. 10400 Tage gratis. 10500 Tage gratis. 10600 Tage gratis. 10700 Tage gratis. 10800 Tage gratis. 10900 Tage gratis. 11000 Tage gratis. 11100 Tage gratis. 11200 Tage gratis. 11300 Tage gratis. 11400 Tage gratis. 11500 Tage gratis. 11600 Tage gratis. 11700 Tage gratis. 11800 Tage gratis. 11900 Tage gratis. 12000 Tage gratis. 12100 Tage gratis. 12200 Tage gratis. 12300 Tage gratis. 12400 Tage gratis. 12500 Tage gratis. 12600 Tage gratis. 12700 Tage gratis. 12800 Tage gratis. 12900 Tage gratis. 13000 Tage gratis. 13100 Tage gratis. 13200 Tage gratis. 13300 Tage gratis. 13400 Tage gratis. 13500 Tage gratis. 13600 Tage gratis. 13700 Tage gratis. 13800 Tage gratis. 13900 Tage gratis. 14000 Tage gratis. 14100 Tage gratis. 14200 Tage gratis. 14300 Tage gratis. 14400 Tage gratis. 14500 Tage gratis. 14600 Tage gratis. 14700 Tage gratis. 14800 Tage gratis. 14900 Tage gratis. 15000 Tage gratis. 15100 Tage gratis. 15200 Tage gratis. 15300 Tage gratis. 15400 Tage gratis. 15500 Tage gratis. 15600 Tage gratis. 15700 Tage gratis. 15800 Tage gratis. 15900 Tage gratis. 16000 Tage gratis. 16100 Tage gratis. 16200 Tage gratis. 16300 Tage gratis. 16400 Tage gratis. 16500 Tage gratis. 16600 Tage gratis. 16700 Tage gratis. 16800 Tage gratis. 16900 Tage gratis. 17000 Tage gratis. 17100 Tage gratis. 17200 Tage gratis. 17300 Tage gratis. 17400 Tage gratis. 17500 Tage gratis. 17600 Tage gratis. 17700 Tage gratis. 17800 Tage gratis. 17900 Tage gratis. 18000 Tage gratis. 18100 Tage gratis. 18200 Tage gratis. 18300 Tage gratis. 18400 Tage gratis. 18500 Tage gratis. 18600 Tage gratis. 18700 Tage gratis. 18800 Tage gratis. 18900 Tage gratis. 19000 Tage gratis. 19100 Tage gratis. 19200 Tage gratis. 19300 Tage gratis. 19400 Tage gratis. 19500 Tage gratis. 19600 Tage gratis. 19700 Tage gratis. 19800 Tage gratis. 19900 Tage gratis. 20000 Tage gratis. 20100 Tage gratis. 20200 Tage gratis. 20300 Tage gratis. 20400 Tage gratis. 20500 Tage gratis. 20600 Tage gratis. 20700 Tage gratis. 20800 Tage gratis. 20900 Tage gratis. 21000 Tage gratis. 21100 Tage gratis. 21200 Tage gratis. 21300 Tage gratis. 21400 Tage gratis. 21500 Tage gratis. 21600 Tage gratis. 21700 Tage gratis. 21800 Tage gratis. 21900 Tage gratis. 22000 Tage gratis. 22100 Tage gratis. 22200 Tage gratis. 22300 Tage gratis. 22400 Tage gratis. 22500 Tage gratis. 22600 Tage gratis. 22700 Tage gratis. 22800 Tage gratis. 22900 Tage gratis. 23000 Tage gratis. 23100 Tage gratis. 23200 Tage gratis. 23300 Tage gratis. 23400 Tage gratis. 23500 Tage gratis. 23600 Tage gratis. 23700 Tage gratis. 23800 Tage gratis. 23900 Tage gratis. 24000 Tage gratis. 24100 Tage gratis. 24200 Tage gratis. 24300 Tage gratis. 24400 Tage gratis. 24500 Tage gratis. 24600 Tage